



Beim Industriestraßenfest im Juni 2023 hatte die Queen-Tribute-Gruppe Break Free einen Auftritt, der Tausende anzog.

FOTO: SIGI SCHRITT

## Industriestraßenfest schon 2025

In diesem Jahr ab Juni: EM-Park, Tag des Sports, Drive und Run for Help

VON ANKE SEIDEL

**Bassum** – Nach der Aktiba, die am Wochenende rund 10000 Gäste aus der Region besucht haben, reißt die Reihe der Großveranstaltungen in Bassum nicht ab. Zusätzlich zur großen Konzertserie an der Freudenburg wird es von Juni bis August vier Großveranstaltungen in der Lindenstadt geben sowie eine im kommenden Jahr, die eigentlich noch gar nicht geplant war: Das Industriestraßenfest soll ob des großen Erfolgs und der daraus resultierenden Nachfrage im kommenden

Jahr wiederholt werden.

Doch der Reihe nach: Zunächst eröffnet am Freitag, 14. Juni, der EM-Park um 19 Uhr – diesmal im Industriegebiet, an der Handwerkerstraße 8. Gemeinsam können Fußballfans sich dort das Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland anschauen. Weitere Spiele mit deutscher Beteiligung sollen folgen. Die Organisatoren Marion und Michael Gillner wollen ein Programm mit Spaß für die gesamte Familie anbieten.

Am Sonntag, 11. August, folgt von 10 bis 18 Uhr der Tag des Sports mit etlichen

Mitmach-Angeboten. An der Auflage in Brinkum 2023 hatten sich mehr als 5000 Menschen beteiligt – auf eine ähnlich große Resonanz hoffen die Organisatoren um Michael Gillner, spricht der Kreis-sportbund Diepholz und der Sport-Förderverein Niedersachsen, auch in Bassum – zumal in diesen Rahmen zwei andere überregionale Veranstaltungen eingebunden sind. Zum einen der Drive for Help – eine Oldtimer-Rallye mit Ausstellung, von deren Reinerlös soziale Einrichtungen in Bassum profitieren sollen. Start ist am 11. August

um 11.30 Uhr in der Innenstadt. Um 14 Uhr startet dann in der Innenstadt der Run for Help, der Charitylauf ebenfalls zugunsten sozialer Einrichtungen in Bassum. Zur Wahl stehen Strecken über fünf und zehn Kilometer sowie die Teilnahme am Halbmarathon.

### Charitylauf zugunsten sozialer Einrichtungen

Das dritte große Industriestraßenfest in Bassum soll vom 27. bis zum 29. Juni 2025 folgen. Wieder wollen die Firmen ihre Türen öffnen, Infor-

mationen und Mitmachaktionen anbieten – im vergangenen Jahr waren es sage und schreibe 88 Unternehmen.

Wie 2023 soll es wieder ein Bühnenprogramm geben – Marion Gillner hofft, dieselben Künstler verpflichten zu können. Zu den Shows von A33A Fever und Break Free waren zwischen 3000 und 5000 Besucher gekommen. An zwei Abenden verwandelte sich das Industriegebiet in eine Mega-Party. Den Gästen aus Bassum und weit darüber hinaus hatte es so gut gefallen, dass immer wieder Wiederholung gewünscht wurde.

### KURZ NOTIERT

#### DRK lädt zu Polizei-Vortrag ein

**Sankt Hülfe/Heede** – Der DRK-Ortsverein Sankt Hülfe-Heede-Wetschen lädt zu einem Vortragsnachmittag in das Gemeindehaus von Sankt Hülfe und Heede ein. Beginn ist am Montag, 6. Mai, um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, teilt der Ortsverein in einer Pressemitteilung mit. Michael Wessels, Präventionsbeauftragter der Polizeiinspektion Diepholz, wird über den Enkeltrick und Schockanrufe referieren. „Wir erhalten nützliche Ratschläge, wie man bei verdächtigen Anrufen reagieren soll und wie man nicht in Panik verfällt“, so der DRK-Ortsverein. Wessels werde den Anwesenden erklären, wie sie sich gegen derartige Anrufe wehren können.

Um besser planen zu können, bittet der DRK-Ortsverein um Anmeldung bis Donnerstag, 2. Mai.

#### Anmeldung

Telefon 05441/5448844  
Telefon 0172/4531698

#### Telekom bestätigt Störungen

**Barnstorf** – Mehrere Einrichtungen in Barnstorf sind bereits seit Wochen ohne Internet- und Festnetz-Anschluss. Betroffen sind seit Gründonnerstag, 28. März, unter anderem neben der evangelisch-lutherischen St.-Veit-Kirchengemeinde Barnstorf auch die Grundschule Barnstorf, wie die Institutionen bestätigen. Die Telekom als Anbieter bestätigt auf Anfrage der Kreiszeitung einzelne Störmeldungen. „Wir gehen momentan davon aus, dass die Maßnahmen zur Behebung Mitte dieser Woche beendet sein werden“, erklärt eine Sprecherin der Telekom. „Wir bedauern die Beeinträchtigungen für die betroffenen Kundinnen und Kunden sehr und bitten um Entschuldigung.“ edh

#### Trauercafé am Samstag

**Barnstorf/Diepholz** – Das nächste Trauercafé des Hospizvereins „Dasein Barnstorf/Diepholz“ findet am Samstag, 27. April, von 15 bis 17 Uhr statt. Treffen ist in Diepholz, Flötestraße 47. „Schöne Momente für mich“ soll ein Thema des Nachmittags werden. Alle Trauernden sind herzlich willkommen.

#### Anmelden

Anmelden bis Mittwoch, 24. April, 05441/5933716.

#### Fahrradschuppen im Bahnhof

**Barnstorf** – Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe können Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bahnhof Barnstorf in Eigenleistung Fahrräder warten, überprüfen und reparieren. So lautet das Konzept des Fahrradschuppens, den der Verein Igel immer freitags anbietet. Der nächste Termin ist am 26. April von 15 bis 18 Uhr.

#### Weitere Informationen

Telefon 05442/80404111

## Deichbruch und Evakuierungen – was ist dann zu tun?

Lemförde probt den Katastrophenfall am Dümmer und testet, wie gut die Helfer vernetzt sind

**Lemförde** – Unter den Zeitkoordinaten 24-0945-dez23 begann die Stabsrahmenübung des Landkreises Diepholz. Wer sich ein wenig im Katastrophenschutz auskennt, erkennt, dass es sich um den Morgen des 24. Dezember – Heiligabend von 2023 – handelt. Vielen im Landkreis ist dieser Tag in besonderer Erinnerung, war es doch der Beginn einer besonderen Hochwasserlage rund um den Dümmer und an der Hunte.

Das gegebene Lagebild der Stabsrahmenübung – der Begriff bezeichnet eine Überprüfung des Zusammenspiels unterschiedlicher Stabsstellen im Katastrophenfall – wurde aber für diese Übung deutlich verschärft, wie es in einer Mitteilung heißt. Vom Deichbruch, über eine Vielzahl von kleinen Pumpeinsätzen bis hin zu Evakuierungen war vieles dabei, was eine Katastrophenlage am Dümmer



Sie haben durchgespielt, wie gehandelt werden muss, wenn eine Hochwasserlage am Dümmer nicht so glimpflich verläuft wie im vergangenen Winter.

FOTO: FEUERWEHR/ARENDRHOLZ

bieten könnte. Bewusst wurde dies auf kommunaler Ebene gehalten und nicht gleich ein auf den Landkreis bezogener Katastrophenfall ausgerufen.

So konnte der Ernstfall für die Samtgemeinde Lemförde geübt werden. Samtgemeindebürgermeister Lars Mentrup koordinierte mit seinem

Team – bestehend aus seiner allgemeinen Vertreterin Kerstin Schult, Mitarbeitern des Ordnungsamtes, des Bauamtes, des Bauhofs, der Einsatzleitung-Ort (ELO-Gruppe) und Führungskräften der Ortsfeuerwehr Lemförde, die zu treffenden Maßnahmen. Entscheidungen fällen und handeln sind bei einer sol-

chen Übung das eine. Genau so wichtig ist es, die Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Stellen zu üben, Probleme zu erkennen, dann darüber in den Austausch zu gehen und so für den realen Ernstfall gerüstet zu sein. Zusätzlich muss eine entsprechende Dokumentation von Entscheidungen und Vorge-

hen geübt werden, um am Ende ein lückenloses Einsatztagebuch abbilden zu können.

Das alles geht natürlich nicht mehr ohne Technik und beginnt mit der richtigen digitalen Vernetzung bei der Einrichtung einer sogenannten Befehlsstelle und setzt sich dann fort über eine digitale Einsatzkräfteplanung.

Die Einsatzübung wurde vom Fachdienst 38 (Bevölkerungsschutz des Landkreises) organisiert und lief über gut acht Stunden. Für alle Beteiligten war die Übung ein Erfolg, so die Mitteilung, und gibt Sicherheit für Szenarien, auf die man sicherlich im täglichen Leben gut verzichten könne.

Falls es doch passiert, sei – so das Ergebnis der Übung – das Alte Am Lemförde mit seiner Stabsführung und der Feuerwehr gut gerüstet.

## 25-Jährige hat Schutzengel an Bord



Das Auto kommt an einem Feld zum Stehen.

FOTO: POLIZEI

**Eydelstedt** – Einen Schutzengel muss eine 25-jährige Autofahrerin an Bord gehabt haben. Denn sie kam bei einem Verkehrsunfall an der Kreuzung Schwinghauser Straße K 38/K 33 am Montagmorgen gegen 7.50 Uhr zum Glück mit nur leichten Verletzungen davon.

Wie die Polizei Diepholz mitteilt, bog ein 42-jähriger

Lkw-Fahrer, ohne auf den Verkehr zu achten, mit seinem Sattelzug von der K 33 auf die K 38 ein. Dabei übersah er die im Überholvorgang befindliche 25-jährige Hyundai-Fahrerin. Nach einer Berührung mit dem Lkw kam die Hyundai-Fahrerin nach links von der Straße ab, überfuhr zwei Leitpfosten und entging nur knapp einem

Frontalzusammenstoß mit einem Baum, indem ihr Auto diesen nur streifte. Anschließend schleuderte ihr Fahrzeug nach rechts in einen Graben und kam neben einem Feld zum Stehen. Auch ein Zaun einer Weide wurde noch beschädigt.

Den entstandenen Schaden schätzen die Beamten auf etwa 16000 Euro. edh